

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 139. Dienstag, den 16. November 1830.

**T h e a t e r.**

Sonntag, den 14. November: Wallensteins Tod, Trauerspiel in 6 Aufzügen, von Schiller.

Früher schon gab ich, bei Gelegenheit einer Aufführung dieses Meisterwerkes, meine Ansicht über die Art und Weise der Darstellung desselben auf hiesiger Bühne; wie nämlich dieses Trauerspiel im Ganzen sehr vorzüglich zur Anschauung gebracht wird und nur wenige Rollen in ihrer Besetzung nicht genügen; eine Sache, die bei Werken mit so starkem Personal, durchaus und bei keinem Theater zu vermeiden ist.

Diesmal gab eine Mad. Gräner, vom Darmstädter Theater, die Thelma als Gast. — In der That, unsere Bühne scheint wenig Glück mit den Gastrollen zu haben; so viele auch bereits seit dem Bestehen derselben gegeben wurden, so wenige entsprachen dem, was man von solchen Leistungen ein Recht hat zu fordern: denn nicht das Gewöhnliche, nicht das, was allenfalls eine jede gute oder auch nur leidliche Gesellschaft, selbst aus dem Kreise ihrer Kräfte zu geben vermag, soll da gezeigt werden, sondern das Ungewöhnliche, Vollendete, und zu der Zeit, als es bei den Theatern noch nicht Sitte war,

daß regelmäßige jährliche Gastwanderungen fast von einem Jeden von einem zu dem anderen statt fanden, im Gegentheil anerkannte und wirkliche Künstlerschaft dazu gehörte, um zum Gastspiel bei den größeren Bühnen zu kommen: war dies auch der Fall. Doch, dies hat sich, wie so manches Andere, ebenfalls geändert, und wird vermuthlich wohl nun auch so bleiben, bis der Punkt der Culmination erreicht ist, von dem wir übrigens nicht mehr sehr entfernt seyn dürften.

Mad. Gräner als Thelma anlangend, so muß man ihr die Gerechtigkeit wiederfahren lassen zu bekennen, daß sie schon durch ihre Toilette gleich von vorne herein ein Zeichen über den Grad ihrer Befähigung zu dieser Rolle — diesem zartesten Gebilde von Schillers Dichterphantase — gab. Dies muß man loben, wie Alles, was schnell und ohne Umschweif au fait setzt und dadurch falsche Hoffnungen verhindert. Das Spiel entsprach denn auch diesem Costüm vollkommen, und der Erfolg war, wie er seyn mußte. Hoffentlich ist Mad. Gräner dadurch überzeugt worden, daß Rollen wie die der Thelma, wenigstens in Leipzig, nicht für sie passen; daß zur guten Darstellung solcher Gebilde ein tiefes geistiges Eindringen in den Geist derselben gehört: daß diese Thelma durchaus in keiner

Sinſicht eine Theaterheldin iſt, deren Darſtellung durch einige herausgehobene Betonungen und dergl. in der Regel effectuirt wird; daß hierzu ein ſeltener Verein äußerlicher und innerlicher Eigenſchaften gehört und daß dieſe Aufgabe genügend in allen Theilen zu löſen, ein ſchweres Problem ſelbſt für Künſtlerinnen bleibt, denen bei innerer, richtiger Auffaſſungsgabe, Natur auch die zarte Anmuth und der Wohlklang verlieh, die dieſer reinen Nachtigallenſeele, Wallenſteins „ſtarke Tochter“, dieſer perſonifizirten Idee weiblicher Vollkommenheit, innewohnen.

Da ich der Vorſtellung nur bis zum Ende des 5ten Actes (dem letzten Erſcheinen der Thekla, deren Monolog und kurzem, darauf folgenden, Geſpräch zwiſchen dieſer und der Herzogin) beiwohnte, ſo vermag ich nichts über den Schluß der ganzen Vorſtellung zu ſagen.

J. G.

Königl. Sächſ. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 16. November:

Der Bettler,

Schauspiel in 1 Aufz., v. Raupach.

Perſonen:

Hubert.	Herr Bunte.
Walter.	— Rott.
Klara.	Die. Sohm.
Philipp.	Herr Mayer.
Böhm.	— Köbler.
Ein Knabe.	Henriette Ahnert.
Ein Mädchen.	Klara Zahn.

Hieraus:

Spiele des Zufalls,

Lustspiel in drei Aufzügen, nach Zünger's Strich durch die Rechnung, frei bearbeitet von Lebrün.

Perſonen:

Major v. Stig, außer Dienst.	Herr Köbler.
Henriette, ſeine Tochter.	Dem. Sohm.
Fanny, ſeine Nichte.	Dem. Wagner.
Karl, ſein Sohn, Lieutenant.	Herr Bolzmann.
Aſſeſſor von Brand.	— Walcker.
Johann, Karls Bedienter.	— Koch.
Konrad, Aufwärter im Gaſthofe.	— Wiedemann.
Kettchen, Henriettes und Fanny's Mädchen.	Dem. Wäſt d. J.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Feſt.

## Bö r s e i n L e i p z i g

am 15. November 1830.

C o u r s e			C o u r s e		
in Conv. 20 Fl. Fuſs.			in Conv. 20 Fl. Fuſs.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amſterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	188½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	13½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100	Kaiserl.... do..... do.....	13½	—
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	103½	Species.....	½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	109	Verl. { Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	102½	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½	K. k. 5str. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	145½	Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 14½	Excl. Zinsen. { Action der Wiener Bank.....	1050	—
do.	3 Mt.	6. 14½	Excl. Zinsen. { K. k. östr. Metall à 5 pCt. ..	92½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	Excl. Zinsen. { do. seit 1829 à 4 pCt. ....	82½	—
do.	2 Mt.	—	Excl. Zinsen. { K. pr. Staats-Schuld-Scheine	90	—
do.	3 Mt.	77½	Excl. Zinsen. { à 4½ in preuss. Ct.....	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	99½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl	—	—
do.	2 Mt.	—	Poln. in Pr. Cour. ....	—	52
do.	3 Mt.	99			

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	90	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	100 $\frac{3}{4}$	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	100 $\frac{3}{4}$	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer - Credit - Cassen - Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 28 und 30 Thlr. ....	—	—	grosse.....	100	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			kleinere.....	100	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Theater-Anzeige. Morgen, den 17. Nov., auf hohes Begehren: Die Stumme von Portici, Oper von Auber.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Aus einer Wohnung in Nr. 873 alhier wurden gestern die nachstehend verzeichneten Effecten entwendet, und es ist bis jetzt der Dieb nicht zu ermitteln gewesen; weshalb wir alle diejenigen, denen von den entwendeten Sachen ein oder das andere Stück vorkommen sollte, oder die sonst über diesen Diebstahl Auskunft zu ertheilen vermögen, hierdurch unter der Bemerkung, daß der Bestohlene zehn Thaler Belohnung für die Entdeckung des Diebes ausgesetzt hat, auffordern, uns davon sofort Anzeige zu machen. Leipzig, am 15. November 1830.

Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 1) sechs Stück silberne Speiselöffel, ungezeichnet,
- 2) ein silberner Strickring nebst ein Paar Strickscheidchen und einer Kugel zum Durchziehen des Bandes, E. E. S. gezeichnet,
- 3) ein Paar goldne Ohrringe mit einem Granatstein, der mit 6 Perlen eingefast ist,
- 4) ein Paar dergleichen kleinere Ohrringe mit Glöckchen von Atlasstein,
- 5) eine Stuhluhr in braunem runden Gehäuse, welches auf zwei vergoldeten Schwänen ruht, die Uhr repetirt, und während des Schlagens schlägt eine am Zifferblatt befindliche Figur auf einen Ambos,
- 6) ein grüner neuer Tuchüberrock mit übersponnenen Knöpfen, welcher im Leibe mit dunklem Cattun und in den Ärmeln weiß gefüttert ist,
- 7) ein schwarzer Frack mit aschgrauem Futter,
- 8) ein Paar Pantalons von schwarzem Tuch mit erhabener Seitennaht,

- 9) ein schwarzseidner runder Hut,  
 10) ein weißer runder Perlenbeutel mit gelben Schloß, woran grüne Steinchen,  
 11) ein schwarzseidenes dreizipfliges Halstuch mit Einlage.

### Nothwendige Subhastation.

Von den Herrlich Federschen Gerichten zu Seegeritz soll das den Zäckelschen Eheleuten gemeinschaftlich zugehörige Bohnhaus mit Zubehör zu Seegeritz, ausgeklagter Schulden halber  
 den 22sten December 1830

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Es ist dieses Grundstück ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 400 Thlr. dorfsgerichtlich gewürdert worden, auch dessen nähere Beschaffenheit sammt Lasten aus dem in der Schenke zu Seegeritz, so wie in den Gasthäusern zu Dörsch und Wahren angeschlagenen Subhastationspatente mit Mehreren zu ersehen, und wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Seegeritz, den 20. October 1830.

Herrlich Federsche Gerichte daselbst.

Paul Heinrich Küpper, G. D.

\* \* \* Die Abendvorlesungen des Unterzeichneten über Experimentalchemie nehmen heute den 16. Novbr. im neuerrichteten chemischen Laboratoris (im Schlosse Pleißenburg) ihren Anfang. Einlaßkarten à acht Thlr. sind in der Buchhandlung des Hrn. J. A. Barth zu erhalten.  
 Prof. Erdmann.

Kunst-Anzeige. Das wohlgetroffene Portrait von

**D e P o t t e r**

ist so eben in meinem Verlage erschienen und das Exemplar à 6 Gr. zu haben.

Auch sind noch gute Abdrücke vom Portrait der Mad. Franchetti-Walzel à Exemplar 12 Gr., und auf chinesisches Papier à 1 Thlr. zu bekommen.

Zugleich empfehle ich mein Lager von guten Federposen, Brief-, Schreib- und Zeichenspapier, Stahl- und Messing-Saiten für Pianoforts und echte Windsor-Seife à Pfd. 14 Gr., à Stück 2 Gr.  
 Kunsthandlung von Philipp Lenz.

### Bekanntmachung.

Da ein gemeiner Druckdieb die Unverschämtheit gehabt hat, die in unserm rechtmäßigen Verlag erschienene

## Abbildung der Fahne,

welche den Herren Studirenden von der hiesigen löblichen Bürgerschaft am 31. October übergeben worden ist; nebst Portrait Sr. Magnificenz des Herrn Rector D. Krug, des Vocals, welchen derselbe von den hiesigen Bürgern erhalten hat, so wie Abbildung der Herren Studirenden, wie sie in ihren verschiedenen Uniformen am 31. October aufgezo-gen sind. Ein Prachtblatt in groß Folio auf Schweizervelin. Erfunden und auf Stein gezeichnet von W. Straßberger jun.

nachzudrucken, und den Preis auf 16 Gr. gesetzt hat, so fühlen wir uns veranlaßt, den Preis auf

**z w ö l f G r o s c h e n**

für das illuminirte Exemplar herabzusetzen.

Das rechtlichdenkende Publicum wird gewiß lieber ein sauber gearbeitetes Originalblatt, als die Sudelei eines Nachdruckers kaufen. Uebrigens wundern wir uns über die Herren Pönicke und Sohn, daß sie sich zu Helfersbessern am Nachdrucke herabwürdigen.

Literarisches Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Blä  
Fr  
an  
pfa  
mac  
wür

ven  
den  
bra

Kör  
Ser  
sold

fein  
zu  
lum

Sti

Nä

sch

pla

stro  
Ra

erb  
nis

**Bekanntmachung.** Diejenigen resp. Herren, welche auf das, neuerdings in diesen Blättern angekündigte lithograph. Blatt, das den Einzug Sr. königl. Hoheit, des Prinzen Friedrich August, Mitregenten, darstellt, unterschrieben haben, können solches von heute an im lithographischen Institut bei E. Pönicke und Sohn, Zuerbachs Hof Nr. 3, in Empfang nehmen. Dabei verfehlen wir nicht, noch einmal auf dieses Blatt aufmerksam zu machen, da es, ungeachtet des billigen Preises, à 8 Gr., den resp. Bewohnern Leipzigs ein wünschenswerthes Andenken an jenen Einzug gewähren wird.

**Holzauction.** Auf dem Rittergute Peres bei Zwenkau sollen den 29. und 30. November eine Anzahl Birken und andere Bäume auf dem Stamme dem Meistbietenden in Preuss. Cour. überlassen werden, welches den Kauflustigen zur Kenntniss gebracht wird.

**Anzeige.** Gegenstände von Pappe, zum Aufkleben für Ausschnittbilder eingerichtet, als: Körbchen, Lesepulte, Kästchen, Spielmarkenkasten, Cigarren, Etuis mit Einrichtung, Serviettenringe, Becher u. s. w., sind wieder in neuer Auswahl fertig worden, und empfehle solche zu billigen Preisen.  
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

**Anzeige.** Etwas ganz Neues in Damenkämmen empfiehlt  
die Kammfabrik von Moritz Rothe jun., Petersstraße,  
neben dem Hotel de Russie.

**Anzeige.** Braunschweiger Numme ist wieder angekommen und zu haben bei  
J. G. Behner, Nr. 182.

**Empfehlung.** Endersunterschiedener empfiehlt sich mit allen Sorten Capuzen, so wie fein polirtem Fischbein, auch mit gezogenem spanischen Rohr in allen Nummern, zum Damenpuß, zu ganz billigen Preisen; auch verfertigt derselbe alle Sorten neue Regenschirme auf Bestellung und reparirt alte dauerhaft und billig.  
J. C. Waldenberger, Fischbeinfabrikant, Reichsstraße Nr. 434.

**Verkauf.** Alle Sorten Lampendochte sind wieder fertig geworden, und in ganzen Stücken, Ellen und Duzenden, nebst weißen und bunten Cylinderreinigern, billig zu haben bei  
J. G. Dittrich, Posamentirer, an der neuen Pforte.

**Verkauf.** Für einen Feuerarbeiter ist ein großer Blasebalg billig zu verkaufen; das Nähere beim Schlossermeister Walther im Kupfergäßchen zu erfragen.

**Verkauf.** In Nr. 479, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist wegen Mangel an Platz ein schöner Mahagony-Secretair zu verkaufen.

**Verkauf.** Pommersche geräucherte Gänsebrüste empfing so eben und verkauft billigst  
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

**Zu verkaufen** ist ein kanonenförmiger Windofen von starkem Eisenblech und Eisenplatten, nebst langen neuen dazu gehörigen Rohren. Näheres Neugasse Nr. 1194.

**Zu verkaufen** ist guter Hafer und Heffel, Heu, der Centner 16 und 18 Gr., Schüttstroh 1 Gr. 3 Pf., Birrstroh 1 Gr., Gerstenstroh 1 Gr., im Einzelnen und Ganzen, auf dem Ranstädter Steinwege, in der blauen Hand Nr. 1049, bei Wustmann.

### Frankfurter Bratwürste

erhielt ich heute wieder frisch, so wie italienische große Maronen, Schaal-Mandeln, neue spanische Trauben-Rosinen.  
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

## A u s v e r k a u f.

Extrafeine franz. Indiennes verkaufe ich zu dem Preis von 6 Gr. an,  
 baumwollene franz. Indiennes von 5 Gr. an,  
 echt englische Leinwand in couranten Mustern von 3 Gr. an,  
 $\frac{7}{4}$  breite Berliner Gingham's von 3 Gr. an,  
 $\frac{4}{4}$  breite seidene Lüstres von 6 Gr. an,  
 halbseidene Zeuge von 2 Gr. an,  
 echt Londoner Valentias- und Toilinet- Westen von 16 Gr. an,  
 Woodstock, ein wasserdichter Zeug zu Reit- und Jagdanzügen, den Rock zu  
 3 Thlr., das Beinkleid zu 1 Thlr. 8 Gr.,  
 feine englische Circassiennes zu  $4\frac{1}{2}$  Gr.,  
 feine  $\frac{1}{4}$  breite Merinos von 20 Gr. an,  
 $\frac{1}{2}$  breite wollene Mantelzeuge zu 20 Gr.,  
 sämtliche weiße Waaren zu sehr herabgesetzten Preisen.

Julius Wunder.

Anerbieten. Ein sittsames, Reinlichkeit und Ordnung liebendes Dienstmädchen, er-  
 fahren in der Kochkunst, kann zu Weihnachten a. c. ein gutes Unterkommen finden. Nä-  
 heres in der Expedition dieses Blattes.

Capital-Gesuch. Auf ein noch über 12,000 Thlr. gerichtlich taxirtes städtisches Mühs-  
 lengrundstück im Königreich Sachsen werden 3500 — 4000 Thlr. zur ersten Hypothek ge-  
 sucht. Das Nähere hierüber alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein moderner Schenschrank (buffet) durch den Hausmann  
 in Nr. 415.

Gesuch. Eine Person von gesetztem Alter sucht von jetzt oder zu Weihnachten ein Un-  
 terkommen als Wirthschafterin oder Ausgeberin außerhalb Leipzig, oder als perfecte Köchin  
 oder Haushälterin in Leipzig, welche jetzt noch in Diensten ist. Zu erfragen im Frauencolle-  
 gium, im neuen Gebäude 2 Treppen hoch.

### L o g i s , G e s u c h.

Durch besondere Umstände veranlaßt, muß ein ruhiger ordnungsliebender Mann (Beam-  
 teter) sein seit 16 Jahren inne gehabtes Logis verlassen, und sucht deshalb so bald als möglich  
 eine Wohnung von ungefähr 3 Stuben nebst Zubehör zu miethen, besonders wünschenswerth,  
 wenn solche im Grimma'schen Viertel gelegen. Nähere Auskunft ertheilt gern  
 Wilhelm Felsche, Conditior.

### Familienlogis-Gesuch von 4—6 Stuben 2c.

Ein dergl. Logis in guter Lage der Stadt oder Vorstadt wird zu nächste Ostern, oder  
 auch früher, zu miethen gesucht; Anzeigen dieser Art bittet man in der Handlung der Her-  
 ren Gebrüder Häder am Markte Nr. 1 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern 1831 ein Familien-Logis, 1 oder 2 Treppen  
 hoch, vorn heraus oder in einem hellen Hofe, neuer Neumarkt, Grimm. Gasse, Reichsstraße  
 oder dessen Nähe, im Preis von 50 — 70 Thlr. Anzeige mit T. bittet man an die Expedi-  
 tion dieses Blattes abzugeben.

**Gewölbe-Vermiethung.** Zwei aneinanderstoßende Gewölbe im Innern von Kochs Hofe sind einzeln sowohl als zusammen zu vermietthen durch D. Ludwig Prasse.

**Vermiethung.** Es sind noch einige Familienlogis im Preise von 40 bis 45 Thlr. im Hofe zu vermietthen und zu Weihnachten zu beziehen. Näheres im Brühl Nr. 517 parterre.

**Vermiethung.** In Reichenbachs Hause in der Katharinenstraße ist die dritte neu eingerichtete Etage jetzt oder nächste Ostern zu vermietthen durch D. Friederici sen.

Zu vermietthen ist jetzt im Kochschen Hause alhier Nr. 1217 ein hübsches Logis für eine ledige Person, durch den Adv. Kermes alhier in Nr. 141.

\* \* \* Ein Hut ist am vergangenen Sonntage in der Wasserschenke zu Göhlis verwechselt worden. Man bittet, ihn gegen den andern bei Herrn Köberling, Kanstädter Steinweg, abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntag den 14. dieses auf der sogenannten Gosen-Schenke in Eutrich ein rothfarbenedes & großes Umschlagetuch mit Troddeln und ein gemusterter seidner Strickbeutel, wovon der untere Theil von Pferdehaaren; derselbe enthielt ein Paar weißlederne Handschuhe und wenige Groschen Geld. Derjenige, welchem ein oder der andere dieser Gegenstände zu Gesicht kommen sollte, wird höflichst ersucht, der Expedition d. Bl. Anzeige davon zu machen.

**Verloren.** Den 13. Nov. ist auf der Straße nach Rhöda ein rothgemustertes Umschlagetuch verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 997 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonnabend Abend ein schwarzer Pelzkragen, rosa gefüttert, aus dem Theater, über den Markt bis in die Grimma'sche Gasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde gestern gegen Mittag auf dem Wege von der Burgstraße aus über den Markt, Naschmarkt und die Katharinenstraße ein Armband, welches von Sammet war, und ein mit weißlich-grauen Agatsteinen besetztes rundes Bronzeschloß hatte. Der Finder bekommt dafür eine Belohnung beim Hausmann in Nr. 415.

\* \* \* Um jedem Mißverständnisse vorzubeugen, bitte ich das im Tageblatte Nr. 134 stehende Akrostichon als nicht von mir ausgegangen anzusehen. J. B. . . . w, Stud. jur.

### B i t t e.

Es wird dringend gebeten, bei Besetzung der Lehrerstellen an der neu zu errichtenden hiesigen Handlungsschule durchaus unparteiisch zu Werke zu gehen, aber hauptsächlich auf solche tüchtige Männer Rücksicht zu nehmen, die Leipziger sind, oder sich lange genug hier aufgehalten haben, um auf Vertrauen, Achtung und Zuneigung Anspruch machen zu können. Vornehmlich aber sollte man auf Familienväter Rücksicht nehmen, und durch Errichtung einer Handlungsschule sonach in doppelter Beziehung für unsere Stadt sorgen, sowohl der Jugend wegen, als auch, um verdienten Mürgern eine sichere Existenz zu verschaffen.

\* \* \* Dem unberufenen Sprachverbesserer in Nr. 136 des Tageblattes wird wohlmeinend gerathen, über den Unterschied zwischen „Lichte“ und „Lichter“ sich in Adelung's Wörterbuche oder in jedem die deutsche Sprache betreffenden Schulbuche zu unterrichten, und — nachdem es in seinem Kopfe lichter geworden — wieder zu kommen.

\* \* \* I — Ich kenne Dich, kein Zufall, sondern Irrung. **Erinnere Dich d. 29. August, ich mich d. 4. Juli.** . . . . e.

\* \* \* Sie wissen, daß ich Sie höchst ungern verließ; aber war es nicht Ihr ausdrücklicher Wille? Halten Sie mich wirklich fähig, Ihnen Lehren zu geben in einem Augenblick, wo Sie mir durch Ihre edelmüthige Theilnahme die höchste Achtung einflößen? Gewiß nicht! Eben so wenig mag ich fürchten, daß Sie in mir den Mann suchen, der den Glauben an weibliche Tugend je verloren hätte!

\* \* \* Ich sollte Dich nicht kennen? — In welcher Kinderstube hat man Dir das Märchen erzählt? — Was thust Du mit meinem Mitleid? Laß mir das für die Armen! Nimm Du mein Herz und meine Hand, und mache daß wir fortkommen! —

### N a c h r u f

an Adolph Jacobi, Stud. jur. gest. am 7. Nov. d. J.  
Die Wissenschaften, Kelter, Geschwister und Freunde erlitten durch Deinen unerwartet schnellen Tod einen großen, schmerzlichen Verlust; auch ich — laut spricht es das thränenbenetzte Auge — verlor an Dir einen Freund im ganzen Umfange dieses Wortes. — So sey denn Dein ewiges Loos, wie Dein Streben hienieden es Dir vorbereiten mußte!

### T h o r z e t t e l v o m 15. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor. U.		Kantstädter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Kfm. Richter, v. Dresden, unbest. 7		Hr. Dec. Koch, a. Weesenstein, v. Mühlbach, im Hotel de Pol. 5	
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Richter, v. Dresden, pass. durch 8		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Mächling, v. Düren, im Hotel de Russie, Hr. v. Mecklenburg u. Hr. Penchoz, Kam.-Courier, v. Paris u. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe, Hr. Part. Sunow, a. Norwegen, u. Hr. Graf v. Salisch, v. Frankfurt und Gotha, pass. durch, Hr. D. Rischwig, v. Weimar, bei Rischwig, Hr. Hansfeld, v. hier, v. Frankfurt zurück 6	
Auf der Frankfurter Post: Hr. Fabr. Pickling u. Walther, v. Raumburg, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück 10		Hr. Kammer-Secret. Winter, u. Hr. Dec. Krüger, v. Weimar, im Hotel de Pol. 8	
Hr. Stud. Bietig u. Hr. Abergift Bär, v. hier, v. Dresden zurück.		Die Kasseler fahrende Post 11	
Hr. Hblsb. Schmidt, v. h., v. Frankfurt a. d. D. zurück.		Vormittag.	
Nachmittag.		Der Frankfurter Post-Packwagen 10	
Auf der Dresdner Gilpost: Olle. Gsch, a. Halle, v. Dresden, bei Masche, Hr. Kfm. Engler, v. Ebbau, im r. Döfen, Hr. Hirsch, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Tauchnitz, v. Taubenhein, in Bärmanns Hofe, Hr. Lieut. Schierstädt, von Dresden, pass. durch, Hr. Superint. D. Großmann, Hr. M. Behme, Hr. Pastor Raumann u. Hr. Chordir. Fischer, v. hier, v. Dresden zurück. 5		Hr. Prof. Wolf, v. Jena, im Hotel de Pol. 11	
Halle'sches Thor. U.		Hr. Oberst v. Kennöffel, in preuß. D., v. Erfurt, pass. durch 11	
Gestern Abend.		Hr. Pastor Balzer, v. Zeigerfeld, pass. durch 12	
Hr. Graf v. Beton, v. Berlin, im Hotel de Saxe 6		Nachmittag.	
Hrn. Kfl. Frähsorge, Cohn u. Meyer, v. Dessau, im bl. Pecht, in Nr. 738 u. im g. Horn 8		Auf der Kölner Gilpost: Hr. Graf von Jenison, von Landau, pass. durch, Hr. Kfm. Langen, von Düsseldorf, und Hr. D. Lehmann, a. Riga, v. Köln, in St. Berlin 3	
Vormittag.		Die Frankfurter reitende Post 4	
Die Hamburger reitende Post 5		Peterssthor. U.	
Hr. Lehrer Werner, v. Zerbst, unbest. 8		Nachmittag.	
Hr. Hanisch, v. Bittersfeld, unbest.		Hr. D. Strever, v. Pegau, im Gut 1	
Hr. Kfm. Beresheimer, v. Fürth, v. d.		Hospitalthor. U.	
Hr. Kfm. Friedheim, v. Bitten, im g. Ring.		Vormittag.	
Hr. Stud. Thalheim, v. Halle, in der gr. Lanne.		Die Prager Gilpost 4	
Hr. Dec. Pausch, v. Schlotterweg, pass. durch.		Die Nürnberger Gilpost 7	
Nachmittag.		Hr. Kfm. Leitloff, v. Erfurt, bei Ros 9	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Scheyer, a. Frankfurt a. M., v. Frankf. a. d. D., pass. durch 3		Hr. Kfm. Sterlich, v. Neukirchen, bei Schönfeld. 9	